Schloss-Stadt Hückeswagen
Der Bürgermeister
Fachbereich I - Steuerungsunterstützung / Service
Sachbearbeiterin: Isabel Bever

Vorlage

Datum: 21.01.2019
Vorlage FB I/3627/2019

TOP	Betreff **Beschluss der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019**
Beschlussentwurf: Der Rat beschließt die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2019 gemäß Anlage 7.	

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	07.02.2019	öffentlich
Rat	25.02.2019	öffentlich

Sachverhalt:

Auf den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wird verwiesen.

Mit dem Haushaltsvorbericht werden die Entwicklungen und Hintergründe im Ergebnisplan sowie auch die wesentlichen Investitionen ausführlich dargelegt.

Sicherlich prägen die enormen Investitionen und große Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden die Planung und darüber hinaus der geplante Breitbandausbau, Maßnahmen im Bereich der Stadtplanung, die Bereiche der interkommunalen Zusammenarbeit und das Immobilienkonzept.

Der Entwurf der Haushaltssatzung wurde ausgehängt und öffentlich bekannt gemacht. Von der Möglichkeit, innerhalb der gesetzlich bestimmten Frist Einwendungen gegen den Entwurf zu erheben, wurde kein Gebrauch gemacht.

Gegenüber dem Haushaltsplanentwurf haben sich ausschließlich im Ergebnisplan Änderungen der Planwerte ergeben. Zu den Veränderungen wird auf die als Anlagen 1 - 6 beigefügten Übersichten und Erläuterungen verwiesen.

Aufgrund der Beratung im Haupt- und Finanzausschuss haben sich weitere Änderungen ergeben. Daraufhin wurden alle Anlagen aktualisiert bzw. ergänzt, da auch eine Änderung der Maßnahmen des Haushaltssicherungskonzeptes notwendig wurde (Anlagen 7 – 14).

Insgesamt ergeben sich im Saldo im Vergleich zur Entwurfsfassung Verbesserungen, so dass sich das Jahresdefizit auf nunmehr 3.995.574,67 € beläuft.

Im Wesentlichen ergibt sich die positive Veränderung durch die Einplanung der Integrationspauschale in Höhe von 400 T Euro.
Weiterhin ergeben sich leichte Verbesserungen im Bereich der Kreisumlage und aufgrund der Entlastung im Bereich Fonds Deutsche Einheit. Ein Mehraufwand ergibt sich aus der Einplanung von Aufwendungen für Integrationsmaßnahmen.

Aufgrund der Beratung im Haupt- und Finanzausschuss wurde geprüft, inwieweit ein Mehraufwand im Bereich Sanierung von Infrastruktur (Straßenvermögen und Gebäude) umsetzbar und wirtschaftlich wäre. Im Ergebnis ist die Wirtschaftlichkeit weiterer Sanierungsmaßnahmen sowohl im Bereich Unterhaltung der Gemeindestraßen als auch im Bereich Unterhaltung von Gebäuden unstrittig. Das notwendige Volumen für Maßnahmen, durch die insgesamt eine verbesserte Wirtschaftlichkeit vorliegen würde, wäre lt. Gutachter bzw. lt. den Ergebnissen der Straßenzustandserfassung noch deutlich höher. Allerdings besteht eine Begrenzung in der Umsetzbarkeit. Nach Prüfung insbesondere der personellen Kapazitäten wurden daher für den Bereich der Straßenunterhaltung 100 T € Mehraufwand eingeplant und für den Bereich Sanierung von Gebäuden nochmals 50 T €.
Weiterhin wurde eine weitere Stelle neu eingeplant, um die Umsetzung der erheblichen Maßnahmen im Bereich Hochbau sicherzustellen. Der entsprechende Personalaufwand sowie auch die Erstattungen durch die Hanse – Stadt Wipperfürth wurden demzufolge berücksichtigt.

Durch die Einplanung des Aufwandes für den Breitbandausbau in Wipperfürth und Hückeswagen und die entsprechend hohen Fördermittel von Bund und Land wird das Haushaltsvolumen in diesem Rahmen insgesamt massiv erhöht.

Das Haushaltssicherungskonzept wurde nach aktuellen Erkenntnissen fortgeschrieben. Alle Maßnahmen wurden überprüft. Hiermit wird aktiv im Rahmen der Gesamtsteuerung der Stadt auf die wirtschaftliche Entwicklung Einfluss genommen. Der Maßnahmenkatalog hat sich geändert, da die Werte im Bereich der Bibliothek in diesem Umfang nach jetzigem Erkenntnisstand nicht realisiert werden können. Dies konnte durch die positive Entwicklung bei anderen Maßnahmen des Haushaltsicherungskonzeptes jedoch aufgefangen werden. Neue Maßnahmen sind nicht enthalten. Der erhöhte Ansatz im Bereich der Straßenunterhaltung hat direkte Auswirkungen auf das Haushaltssicherungskonzept. Hier waren in diesem Jahr 25 T€ Einsparungen vorgesehen, die nun nicht realisiert werden können. Es handelt sich hierbei um einen Maßnahmenausfall, der im Rahmen des Konzeptes kompensiert werden muss. Dies war nach aktualisierten Berechnungen möglich durch Personaleinsparungen (13 T €) und eine erhöhte Avalprovision (12 T€).

Weiterhin ist die aktualisierte Übersicht zur Entwicklung des Eigenkapitals bis zum Ausgleich im Jahre 2024 beigefügt.

Die Haushaltsplanung ist wie bereits erwähnt stark geprägt von ganz erheblichen Investitionen im Bereich der Schulen sowie für den Bau eines Feuerwehrhauses. Die Einplanung der Maßnahmen orientiert sich hierbei an der aktuellen Beschlusslage und dem Stand der Vorplanungen. Finanzierungsmittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz und aus dem Programm „Gute Schule 2020“ werden hier berücksichtigt.

Aufgrund des vorgesehenen Investitionsvolumens ergibt sich ein entsprechender planerischer Kreditbedarf.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass trotz erheblicher Belastungen die Perspektive zur dauerhaften Herstellung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und eines strukturellen Haushaltsausgleichs erhalten bleibt.

Die Haushaltsplanung belegt, dass die Herausforderungen, denen sich die Stadt stellen muss, grundsätzlich finanziell leistbar sind und den strukturellen Ausgleich nicht gefährden.

Im Wissen um die Abhängigkeit von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den Veränderungen durch gesetzgeberische Aktivitäten belegt das hier vorliegende Planungswerk, dass vor Ort Verantwortung wahrgenommen wird und eine aktive Steuerung die Stadt wirtschaftlich gut aufstellt und eine positive Weiterentwicklung ermöglicht.

Finanzielle Auswirkungen:

Beteiligte Fachbereiche:

FB			
Kenntnis genommen			

Bürgermeister o.V.i.A. Isabel Bever

Anlagen:

Alte Vorlagen HuF
Anlage 1: Haushaltssatzung
Anlage 2: Veränderungsliste Ergebnisplan
Anlage 3: Erläuterungen zur Veränderungsliste Ergebnisplan
Anlage 4: HSK - Ergebnisplan
Anlage 5: HSK - Finanzplan
Anlage 6: Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
Neue Vorlagen Rat
Anlage 7: Haushaltssatzung
Anlage 8: Veränderungsliste Ergebnisplan
Anlage 9: Erläuterungen zur Veränderungsliste Ergebnisplan
Anlage 10: HSK - Maßnahmen
Anlage 11: Erläuterungen HSK Maßnahmen
Anlage 12: HSK - Ergebnisplan
Anlage 13: HSK - Finanzplan
Anlage 14: Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals